

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt“

Abendblatt: Von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Beilagen: Frankfurt a. M. Nr. 7408.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 606-52.

Von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Beilagen: Frankfurt a. M. Nr. 7408.



Belegpreise: Vom Verlag bezogen: Nr. 24.50, durch die Kioske bezogen: Nr. 25.—, durch die Träger ins Haus gebracht: Nr. 26.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: den Verlag, die Kioske, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Erstmalige Anzeigen Nr. 4.—, Wiederholungs- und Fortsetzungs-Anzeigen Nr. 3.—, auswärtige Anzeigen Nr. 6.—, örtliche Anzeigen Nr. 10.—, auswärtige Anzeigen Nr. 15.— für die empfangenen Anzeigen oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entfallen die Nachschickung. — Schluss der Anzeigen-Nachnahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Blücherstraße 12, Fernsprecher: Amt Moritzplatz 15300.

Samstag, 24. Juni 1922.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 289. • 70. Jahrgang.

Eigentumsrückgabe in Amerika.

Aus Amerika kommt die Nachricht, daß im Weißen Hause unter Zustimmung des Präsidenten ein Gesetzentwurf über die Rückgabe feindlichen Eigentums vorbereitet wird. Es handelt sich noch nicht um das ganze während des Krieges beschlagnahmte deutsche Eigentum, dessen Endsumme auf 350 Millionen Dollar, von manchen Seiten sogar auf 500 Millionen geschätzt wird. Beabsichtigt ist vielmehr vorerst nur eine Rückgabe des Kleineigentums bis zur Höchstgrenze von 10.000 Dollar. Aber schon dies ist ein erster Schritt zur Wiedergutmachung eines der schwersten Vergehen gegen die weltgültigen moralischen Begriffe, die in der Kriegszeit zu beklagen waren, und wahrscheinlich ein Anfang auf einem Wege, der nach und nach zur vollständigen Rückerstattung dieser Werte führen muß.

Der völkerrechtliche Grundsatz vor dem Kriege war, daß Privateigentum unter allen Umständen, sei es in Kriegs- oder Friedenszeiten, zu Lande unantastbar sei. Gegen diesen Grundsatz ist von allen Seiten verstoßen worden; in allen Ländern, wenn auch nachweislich zuerst in den Entente-Staaten, begann man bald nach Ausbruch der Feindseligkeiten mit den Sequestrationen feindlichen Eigentums, d. h. mit der Beschlagnahme von Guthaben, Unternehmungen, Patenten usw. durch die Landesregierung, der dann im allgemeinen die Liquidation zu folgen pflegte, d. h. der Verkauf dieser Wertstoffe freihändig oder gegen Wettbewerb. Damit war der Grundsatz von der Unantastbarkeit des Privateigentums nicht minder verletzt, als er etwa durch die Sowjetregierung verletzt worden ist. Es war nur eine dürftige Verschleierung dieses Vergehens, wenn im Friedensvertrag bestimmt wurde, daß die Entente-regierungen diese beschlagnahmten Werte zwar behalten, resp. die schon liquidierten den Neuerwerbenden belassen dürfen, daß aber Deutschland verpflichtet sein soll, die Geschädigten in deutschem Gelde schadlos zu halten. Denn bei der notorischen Finanzschwäche der deutschen Regierung stand es fest, daß dieser Entschädigungspflicht in vollem Umfange gar nicht nachzukommen sei, und in der Tat werden die Entschädigungen auch nur zu einem weit geringeren Kurse vollzogen, als dem heutigen Geldwerte entspräche.

Man muß anerkennen, daß die amerikanische Regierung schon während der Friedensverhandlungen sich sehr unwohl in der ganzen Affäre fühlte, und daß sie einen Artikel in den Friedensvertrag aufnehmen ließ, der ihr die Möglichkeit bot, das geforderte Unrecht wieder gutzumachen. Dieser Artikel stellt es ihr frei, das sequestrierte Eigentum oder besser gesagt, die Erlöse aus seinem Verkauf nicht dem allgemeinen Reparationskonto gutzuschreiben zu lassen, sondern sie direkt an Deutschland zurückzuerstatten. Sie machte keine Anstalten, das erstere zu tun, und so galt es seit langem als sicher, daß in absehbarer Zeit in dieser oder jener Form die Rückerstattung an die deutschen Vorbesitzer erfolgen werde. Damit ist nun also tatsächlich begonnen worden.

Allerdings sind mit der Erstattung an die Kleineigentümer nur ungefähr 10 Prozent des Objektes in Angriff genommen. Der weitaus größere Rest soll vorerst noch als Garantie dafür zurückgehalten werden, daß die deutsche Regierung auch das sequestrierte amerikanische Eigentum richtig bereinigt. Man kann sagen, daß diese Garantie etwas hoch gegriffen ist, denn es ist bekannt, daß das Eigentum amerikanischer Staatsbürger in Deutschland vor dem Kriege bei weitem geringer war als das Eigentum deutscher Staatsbürger in Amerika. Auch in einer anderen Hinsicht bleiben schwere Bedenken offen. Die freihändigen Veräußerungen deutschen Eigentums während der Kriegszeit sind gerade in Amerika durch den „custodian of alien enemy property“, den heutigen Generalsstaatsanwalt Palmer, in einer Weise durchgeführt worden, die man im Lande selbst als willkürliche Verschleuderung bezeichnet hat. D. h. die Eigentumswerte, namentlich die gewerblichen Werte, also Unternehmungen, Patente usw. wurden zu einem Preise an amerikanische Interessenten verkauft, der teilweise in geradezu lächerlichem Verhältnis zu ihrem wirklichen Werte stand. Und nur dieser geldmäßige Erlös wird ja offenbar zur Rückerstattung kommen, so daß also schwere Schädigung der deutschen Besitzer noch immer zu beklagen ist. Es ist nicht bekannt, ob und inwieweit von deutscher Seite schon offizielle Schritte unternommen worden sind, auch in dieser Hinsicht den Geschädigten Erleichterung zu verschaffen; aber man kann sagen, daß die Stimmung der amerikanischen Öffentlichkeit einen Erfolg solcher Schritte wahrscheinlich machen würde. Vielleicht war es bisher noch zu früh, sich darum zu bemühen; aber nachdem die Rückerstattungsfrage jetzt aktuell geworden

ist, wird sich eine Erörterung darüber schwerlich vermeiden lassen.

Es ist also zwar noch in keiner Hinsicht Abschließen des zur Vereinigung des großen Kriegsunternehmens getan. Aber daß der Stein jetzt überhaupt ins Rollen gekommen ist, das anzuerkennen, haben wir alle Ursache.

Die Getreideumlage.

Ablehnung aller Anträge sowie der Regierungsvorlage im Volksernährungs-Ausschuß.

Br. Berlin, 23. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichstagsausschuß für Volksernährung setzte am Freitag die Beratung des Gesetzentwurfes über die Regelung des Verkehrs mit Getreide aus der Ernte 1922 fort, nachdem der eingesezte Unterausschuß zu keinem bestimmten Ergebnis in der Preisfrage und der Höhe des Lieferpreises der Umlage gekommen war. Der Antrag der Rechten auf Ablehnung des Umlageverfahrens und Einführung der freien Wirtschaft wurde mit 10 gegen 10 Stimmen und 8 Stimmenthaltungen abgelehnt. Der Antrag der unabhängigen Abgeordneten auf Erhöhung der Umlage auf 4 1/2 Millionen Tonnen wurde ebenfalls abgelehnt, ebenso der Antrag der Rechten auf 1 1/2 Millionen Tonnen und der Antrag Dr. Heim auf 2 Millionen Tonnen; und schließlich auch die Regierungsvorlage. Diese Ablehnungen erfolgten mit Stimmengleichheit von 11 zu 11 unter Stimmenthaltungen von Mitgliedern des Zentrums und der Demokraten. Die Sitzung wurde schließlich abgebrochen.

Die Tätigkeit des Garantiekomitees in Berlin.

Br. Berlin, 23. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Die Anwesenheit des Garantiekomitees in Berlin dient nur rein informatorischer Tätigkeit. Entscheidende Verhandlungen mit der Reichsregierung haben bisher nicht stattgefunden. Es ist unrichtig, daß die deutschen Vorschläge vom Garantiekomitee abgelehnt wurden, da solche Vorschläge von deutscher Seite überhaupt nicht gemacht worden sind.

Reichstagspräsident Löbe über die angekündigte Protestnote der Völkervereinigung.

Br. Berlin, 23. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Reichstagspräsident Löbe, dem die „B. Z.“ die offizielle französische Meldung von der Stellungnahme der Völkervereinigung zu seinen Äußerungen im Reichstag wegen des Anschlußgedankens vorlegte, erklärte, in allen meinen Reden habe ich hervorgehoben, daß ich den legalen Weg der Anrufung des Völkerbundes in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Versailler Vertrages und des Vertrages von St. Germain wegen des Anschlußgedankens empfahl. Ich denke nicht daran zurückzuweichen, weil ich eine Sonderprivileg Österreichs in seinem jetzigen territorialen Umfange für unmöglich halte und weil jede Änderung dieser heutigen unmöglichen Lage bei dem absoluten deutschen Charakter der Bevölkerung Österreichs nur in einem Anschluß an Deutschland bestehen kann. Ich halte übrigens die ganze Meldung von der Protestnote der Völkervereinigung für unwahrscheinlich, weil ich der Völkervereinigung für meine Reden nicht verantwortlich bin, und ihr eine Zensur über die Reden des Präsidenten des deutschen Reichstags nicht zusteht.

Die Valutaschulden in der Schweiz.

Br. Berlin, 23. Juni. Auf die demokratische Anfrage über die Valutaschulden Deutscher in der Schweiz antwortete der Reichswirtschaftsminister sehr ausführlich. Danach hat die Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft ausgetragene, die Gläubigerbanken zu veranlassen, daß von einer überhöhten Beitreibung solcher Forderungen Abstand genommen und den Schuldner ein zeitweises Stundung bewilligt wird. Sie hat weiter darauf, sich dafür zu bemühen, daß gegen Frankenschulden der bezeichneten Art, die ihre Verpfändung in einer vollstreckbaren Urkunde anerkennen, nicht rigoros vorzugehen wird. Es ist die Einrichtung einer deutschen und einer schweizerischen Vertrauensstelle vorgesehen, deren Aufgabe es ist, sich auf Grund objektiver Prüfung über die wahre Verhältnisse des Schuldners zu vergewissern und sich miteinander darüber ins Benehmen zu setzen, in welcher Weise die Abtragung der Schuld erfolgen soll. Das Abkommen steht auch noch Erleichterungen vor. Beim Generalkonsulat in Zürich ist eine deutsche Vertrauensstelle eingerichtet worden, um gegebenenfalls, wie schon wiederholt mit Erfolg, zu vermitteln.

Die Neugliederung des Reiches.

Br. Berlin, 23. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Im Reichsausschuß des Reichstages wurde am 22. Juni die Beratung über den Gesetzentwurf zur Neugliederung des Reiches (18. der Reichsverfassung) abgeschlossen. Die Mehrheit des Ausschusses sah in dem Gesetz entworfen den Ansichten der Parteien der Rechten und der Sozialistischen Bewegung und Bayern keine Verfassungsänderung. Durch einen Antrag der Regierungsparteien wurde die Wiederholung der Abstimmung in den ersten zehn Jahren nach der Eröffnung der Reichsversammlung beschlossen.

Das interalliierte Schuldenproblem und die Anleihefrage.

D. Paris, 23. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der Bankier Bernhard Baruch, früherer Finanzberater des Präsidenten Wilson, veröffentlicht im „Eco National“ und gleichzeitig in der amerikanischen „The World“ einen Artikel, in dem er u. a. ausführt: England habe zuerst den Vorschlag gemacht, daß Deutschland die Zahlungen der Pensionen und sonstigen persönlichen Zuwendungen zur Last fallen müßte. Die Engländer hätten extreme Forderungen aufgestellt, die die anderen Verbündeten davon überzeugen sollten, daß Deutschland eine riesige Summe zahlen könne, wodurch der Wiederaufbau Frankreichs und Belgiens mit den Pensionen permanent wurde und auf die Einkünfte einer vernünftigen Summe für die Wiedergutmachung verzichtet werden müßte. Baruch berichtet weiter, die amerikanischen Sachverständigen hätten Deutschlands Leistungsfähigkeit auf 15 Milliarden Dollar geschätzt. Da von diesen bereits 3 Milliarden gezahlt seien, würde Deutschland nur noch 12 Milliarden Dollar mit 2 1/2 Prozent Zinsen für 5 Jahre und später 5 Prozent und 1 Prozent für Amortisation zu zahlen haben. Die Franzosen hätten jetzt erachtet, daß die Eingiebung der Pensionen im Falle der Herabsetzung der deutschen Schuld England einen beträchtlichen Teil der Zahlungen Deutschlands ausmachen würde, daß der Anteil Frankreichs nicht mehr zur Deckung der Kosten für den Wiederaufbau Frankreichs ausreichen würde. Baruch glaubt, daß Frankreich die Herabsetzung der deutschen Schuld annehmen würde, wenn es sich gegen einen solchen Angriff schützen könnte. Die Aufnahme einer internationalen Anleihe sei zur Zeit nicht möglich, da niemand Deutschland Geld leihen könnte, so lange keine Zukunft ungewiss sei; vor allem müßte Deutschland erfahren, wie viel es zu zahlen habe. Amerika kreditiere den anderen Ländern, aber nicht um zu helfen, sondern verlangt von Europa Bezahlung seiner Schulden. Es sei schwer, das amerikanische Volk davon zu überzeugen, daß Deutschland Riesenlumpen bezahlen könne, die Verbündeten ihrerseits aber nicht in der Lage seien, ihre Schulden bei Amerika abzutragen. So lange die deutschen Schulden nicht auf ein vernünftiges Maß herabgesetzt seien, machten die Vorschläge auf Herabsetzung der Entschuldung in Amerika den Eindruck, daß die Verbündeten das amerikanische Volk nicht ernst nehmen, sondern nur die Taschen der Amerikaner plündern wollten. Außer müssen alle die Verbündeten in der Frage der deutschen Schulden selbstständig vorgehen, ehe die Frage ihrer Schulden an die Vereinten Staaten in Angriff genommen werden kann.

D. Paris, 23. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Die „Chicago Tribune“ berichtet, daß man in Washington offiziellen Kreisen sehr unangenehm über die wiederholte Versäumnung der Behandlung der interalliierten Schulden sei. Man gebe dieser Unzufriedenheit Ausdruck, aber sie behalte sich, deshalb doch. Es seien schon über zwei Monate verstrichen, seitdem Staatssekretär Hughes die Einladungen zur Schulden-Konferenz erlassen habe. Bis jetzt seien allerdings von zwei Schuldnerstaaten die finanzielle Verhältnisse ihrer Staaten auszuhandelt worden, aber es sei immer noch keine Abordnung in Washington einetroffen, um mit der amerikanischen Kommission in Verhandlung zu treten. Man habe sich auf die leere Versprechung einer baldigen Antwort in Washington beschränkt.

W. T. B. London, 23. Juni. Lord George gab gestern in Erwiderung einer Anfrage im Unterhause über die Frage der interalliierten Schulden eine Erklärung ab. In der er sagte, die französische Regierung habe keineswegs den Verlust gemacht, die Frage der Annulierung in England aufzuwerfen, wenn auch dieser Gegenstand naturgemäß im Laufe der offiziellen Beziehungen zwischen beiden Regierungen der Regierungen berührt worden sei. Die britische Regierung sei der Ansicht, daß die englischen Steuerzahler nicht auf diese Großbritanniens vom Auslande geschuldeten Summen verzichten könne. Aus diesem Grunde habe die englische Regierung bereits die Regierungen, denen England Geld geliehen habe, davon benachrichtigt, daß England sich vorbehalte, vom nächsten Oktober ab die Zahlungen der Zinsen in Wertpapieren zu fordern.

Die Reparationspolitik im französischen Senatsausschuß.

W. T. B. Paris, 22. Juni. Die Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten hatte gestern unter dem Vorsitz des Senators Doumergue, der vormittags eine Unterredung mit Poincaré hatte, Poincaré wird demnächst vor der Kommission erscheinen, inwieweit aber auf gewisse Fragen Antwort erteilen, die ihm die Kommission gestellt hat. Nach Mitteilung Doumergues ist Poincaré von dem Empfang, den er in London gefunden hat, begeistert. Dieser zeige, daß die tatsächliche öffentliche Meinung in England durch die Ereignisse von Genoa und ihre Folgen heute besser als ehemals die Haltung Frankreichs gegenüber den Sowjets verfolge. Was die Reparationen anlangt, so sei auch die englische Regierung entschlossen, keine Herabsetzung der deutschen Schuld ins Auge zu fassen, und bereit, Kontrollmaßnahmen von Deutschland zu fordern. Im Falle des schlechten Willens Deutschlands würden sich die Alliierten verständigen, um es dahin zu bringen, sich zu beugen. Im Laufe der Unterredung hat Senator François Albert mitgeteilt, daß er die Regierung über ihre Reparationspolitik interpellieren werde.

Das Garbwaren-Abkommen mit Amerika.

Am. Washington, 23. Juni. (Havas.) Die Senatskommission, die damit beauftragt ist, die Lage bezüglich der Garbwaren-Abkommen zu prüfen, hat einen Antrag eingebracht, der danach trachtet, Garbwaren zu ermäßigen, alle nötigen Maßnahmen zu ergreifen, um den Vereinigten Staaten diejenigen Garbwaren und chemischen Erzeugnisse zu liefern, auf die die Vereinigten Staaten in Gemäßheit des Versailler Vertrages Anspruch hätten. Da die Regierung der Vereinigten Staaten ihren ausgedehnten Agenten in Europa die Ermächtigung, Garbwaren zu empfangen, nicht erneuert hat, ist die Reparationskommission eine Linie ins Auge die eingeschlagen werden soll, wenn das augenblickliche Abkommen abläuft, d. h. am 30. Juni.

(Zusicherung folgt.)

Neues Schützenhaus — Wiesbaden „Fasanerie“.

Wieder-Eröffnung am Sonntag, den 25. Juni!

Unterricht Englisch!

unterrichtet in Englisch.
Hr. J. J. Davies, Pen.
Winter, Sonnenberg, Str.

Jg. Franzose

der etwas Deutsch spricht,
müht sich eine ia. Dame
frei am Abend zw. Kon-
versation kennen zu lernen.
Offerten unter N. 474 an
den Taubl.-Verlag.

Ausländer

wünscht spanische Konver-
sation. Angebote unter
N. 5545 a. d. Ann.-Exp.
Gieb. Rheinstraße 27.

Verloren * Gefunden

Goldne Brosche
mit 3 Kindersabbaten, in
Nadelnform verl. Ab-
zugeben gegen hohe Bel.
Europäischer Hof.

Der Junge mit dem Rad

der am Dienstag in der
Nähe des Kurhauses das
Rad aufhob, wird gebet.,
dasselbe gegen hohe Be-
lohnung auf dem Fund-
büro abzugeben.

Geldf. Empfehlungen

Gutbürger. Brn. Mittags-
u. Abends bei Bauer,
Rheinstraße 7. 1. Etod.

Patentbüro

Adolfstraße 9.

Schneiderin

perl. im Anf. u. Damen-
u. Kindergard., bei noch
Lose frei. Offerten u.
N. 473 an den Taubl.-B.

Mme. E. Meyer, Kirchgasse
19, 11.
Pédicure — Manicure.
Von 12—7 da soir.

Manif. R. Radorf,
Mittelstr. 4, 1.
an der Langgasse.
Manif. R. Bachmann,
Kirchstraße 64, 1.
„Waldballe“ — Cinoana.

Berufsbildung

Grasnutzung

von ca. 50 Hektar zu ver-
geben. Treffpunkt der
Ant. Samstag 3 Uhr.
Schmitt, Blücherstraße 15.
Belg. Entbindungshaus,
notul. Verpfleg. Frau
W. Ott, Markt. a. d. G.
Geme. Mainz, Rhein-
straße 40. Fernruf 3096.

10jähr. Mädchen

(da Heßwallen), am Abt.
aufs Land als eige-
ne abzugeben. Offert. unter
N. 473 an den Taubl.-B.

Reigungs- ehe

sucht alleinl. Dame m.
nord. Hausl. verm.,
häuslich, musk., den best.
Kreisl. annehmend, an-
fangs 40er, mit gebildet.
arab. veranlagt.
Damen, in nur geb. Volk.
Ausführliche Zuschriften,
auch anonym, u. N. 50
an den Taubl.-Verlag.

Dame

mittl. Alt., best. Geistes-
einst., ausf. i. d. d. d. d.
Herrn, 50—60 J., sweds.
Ehe. Offerten u. N. 474
an den Taubl.-Verlag.

Gandesamt Wiesbaden

sterbefälle.
Am 18. Juni: Witwe Rosa
Wach geb. Stein, 78 J. —
19. J. Vorier Johann Nilsen,
43 J.; Kind Wilhelm Nilsen,
beider von Schönbühl, 3 Tage.
— 20. Witwe Elisabeth Grete
geb. Kraus, 66 J.; Kind Hans
geb. 4 Monate.

Am Montag, den 26. Juni, 12½ Uhr, wird auf
dem Posthof in Wiesbaden, Luisenstraße 8,
ein für den Postfuhrdienst nicht mehr taugliches, aber
für die Landwirtschaft noch brauchbares, in gutem
Zustand befindliches Pferd versteigert.
F277
Postamt 5 Wiesbaden (Bst.).

Spezialarzt
Dr. med. Gg. Klepper
Mainz, Fischtorplatz 18
Telephon 4509.
Sprechst.: vorm. 10½—1, nachm. 3½—7 Uhr.
**Heilanstalt für Haut-
und Geschlechtskranke.**
Ohne Berufsstörung. Getrennte Warteräume.
F23

Reelles Möbelgeschäft!
Empfehle mein reichhaltiges Lager in Speise-,
Bett-, Schlafzimmern und Küchen, sowie einzelnen
Sofas, Chaiselongues, Klubsesseln, Kleider-
schränken, Matratzen, sowie Deckbetten und Kissen,
zu den bekannt billigsten Preisen.
Anton Maurer, Schreinermeister, Dohleimer Str. 49.

Pfaff & Co.
August Jacobi Act. Ges.
Seifenfabrik, Darmstadt.
Sparsamster Verbrauch. Größte Schonung der Wäsche.

Benzol

Motoren-, 90er-Handels-, Lösungs-, Rein-Benzol,
Toluol und Xylol, in Friedensqualität; Tetralin-
benzol, zu den Originalpreisen des Benzolverbandes.

Benzin
für jeden Verwendungszweck
Schmieröle u. Fette [Spezialöle „Esco“]
für alle Zwecke
Treib-, Heiz- und Putzöle
Azetylen-Derivate Dr. Wacker
liefert
S. Cohen
Tankanlage Mainz, Ingelheimer Ave.
Telephon 4598, 888, 4623.

Herren-Maß-Schneiderei
mit reichhaltigem Lager
in- u. ausländischer Stoffe
für Reise und Gesellschaft.
Solide Ausf., gute Passform.
Billigste Preise.

Alfred Serbser, — Tel. 2736. —

Goldene u. silberne Gegenstände
Platin, Dublee, gebr. Uhren
läuft zu den höchsten Tagespreisen
M. Heine, Wellstr. 4.
Sämtlicher Verkauf steuerfrei!!

**Haut-, Blasen-
Frauenleiden**
(ohne Quecksilber,
ohne Einspritzung).
Blut-,
Urin-Untersuchungen
Aufklar. Broschüre No.
von M. K. 3.—
Spez.-Arzt Dr. med. Holländer's Ambulatorium
Frankfurt a. M., Bethmannstr. 58, gegen-
über Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6933.
Täglich 11—1, 5—7 Uhr. Sonntags 10—12 Uhr

Syphilis.
Behandlung nach den
neuest. wissenschaftl.
Methoden
ohne Berufsstörung
5a gegen Einsen-
diakret verschl.
Spez.-Arzt Dr. med. Holländer's Ambulatorium
Frankfurt a. M., Bethmannstr. 58, gegen-
über Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6933.
Täglich 11—1, 5—7 Uhr. Sonntags 10—12 Uhr

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der Rennen auf der Wiesbadener
Rennbahn bei Erbenheim am 25. und 26. Juni und
2. Juli d. J. wird zur Regelung des Reit- und Fuhr-
verkehrs für die Zeit von 1—2 und 6—8 Uhr nach-
mittags folgendes bestimmt:

1. Die Frankfurter Straße ist für Reiter, Rad-
fahrer und alle nicht der Personbeförderung
dienenden Fahrzeuge verboten.
 2. Der Durchgangsverkehr von Fahrzeugen auf
der Frankfurter Straße, von der Rheinstraße bis
zur Gemarkungsgrenze (Jägerski Bick), ist in der
Zeit von 1—2 Uhr nachmittags für aus der Rich-
tung Erbenheim kommende und in der Zeit von
6—8 Uhr nachmittags für alle aus der Richtung
Wiesbaden kommende Fahrzeuge verboten.
 3. Sämtliche Kraftfahrzeuge (Automobile) haben
auf der Fahrt zum Rennplatz und zurück den Haupt-
weg der Frankfurter Straße längs der Bordsteine
des südlichen Bürgersteiges zu benutzen.
 4. Sämtliche mit Pferden bespannte Personen-
fuhrwerke haben auf der Fahrt zum Rennplatz und
zurück die Mitte des Fahrdammes der Frankfurter
Straße zwischen dem für Kraftfahrzeuge bestimmten
Wegraum und dem Straßenbahngeleise zu benutzen.
 5. Sobald bei mehreren der zu 3 und 4 ge-
nannten daselbst verkehrenden Fahrzeugen eine
Reihenfolge von 3 und mehr Fahrzeugen entsteht,
hat jedes neue hinzukommende Fahrzeug sich dem
letzten in der Reihe anzuschließen. Kein Fahrzeug
darf aus der Reihe ausbrechen, vorkabende über-
holen oder sich in die Reihe einbringen.
 6. Sämtliche Fahrzeuge dürfen nur mit mäßiger
Geschwindigkeit fahren. Kraftfahrzeuge nicht über
15 Kilometer in der Stunde.
 7. In der Frankfurter Straße ist das Halten
von Fahrzeugen nur soweit gestattet, als das Ein-
und Aussteigen der Anwohner dies unbedingt er-
forderlich macht.
- Es wird erwartet, daß die gegebenen Vor-
schriften genau befolgt werden, da auf dadurch ein
geordneter Verkehr von und nach dem Rennplatz er-
reicht werden kann.
- Insonderheit ist den Anordnungen der Polizei-
beamten unweigerlich Folge zu leisten, namentlich,
wenn sie durch Erheben der rechten Hand das
Zeichen zum „Halten“ geben, was hauptsächlich bei
der Einfahrt der Straßenbahnwagen aus der
Rheinstraße in die Frankfurter Straße erforderlich
werden wird.
- Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmungen
werden auf Grund des § 69 des Straßenverkehrs-
gesetzes vom 10. Oktober 1910 mit Geldstrafe bis zu 300 Mk.
im Unvermögensfalle eine Haft-
strafe bis zu 3 Tagen tritt, bestraft.

Wiesbaden, den 23. Juni 1922.
Der Polizei-Präsident: Krause.

Polizeiverordnung, betreffend das Preistegeln.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Verordnung vom
20. September 1867 (Gesetzsammlung Seite 1529),
sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die all-
gemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1893 (Ge-
setzsamml. Seite 195) und des § 1 des Reichsgesetzes
vom 21. Dezember 1921 (Reichsgesetzbl. Seite 1604)
wird für den Stadtkreis Wiesbaden mit Zustimmung
des Magistrats hiermit folgendes verordnet:

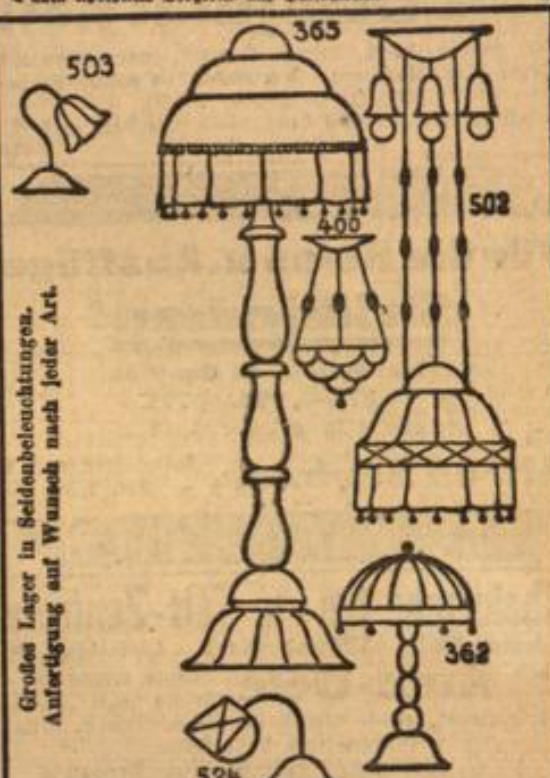
- § 1. Das Abhalten von öffentlichen Preis-
festen, bei denen gegen Zahlung eines Ent-
geltes die Berechtigung zur Teilnahme an dem
Regelung erworben wird, ist verboten.
 - § 2. Als öffentliche Preisfesten sind auch
auszuweisen Veranstaltungen, bei denen der Veran-
stalter zwar ein Entgelt (Einsatz) zum Mitbestimmen
zugelassen werden.
 - § 3. Zuwiderhandlungen gegen diese Polizei-
verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 300 Mk.
im Unvermögensfalle für je 100 Mk. mit 1 Tag
Haft bestraft.
 - § 4. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem
Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.
- Wiesbaden, den 19. Juni 1922.
Der Polizeipräsident: Krause.

Wiener Pelzmodelle
Pelzmäntel
Pelzkapes
Pelzjacketts
Pelzkragen
etc. etc.
Selten günstige Kaufgelegenheit!
Ausstellung u. Verkauf
vom 26. Juni bis 3. Juli
Wiesbaden, Hotel „Grüner Wald“
Zimmer Nr. 7. Marktstraße 10.
F149

Klubsessel
in echt. Blindleder, Gobelin u. Cord.
Lieferung direkt ab
Spezialfabrik seiner Sitzmöbel
Berg & Co., Bismarckring 12.

Flussm

habe ich durch Gebrauch von
Obernauer's Flussschlamm-
mittel, nachdem ich darin alle
anderen anzuwendenden Mittel ver-
sucht, vollen Erfolg erzielt. Im
Rachhaußmann in Aachen-Grenze beabsichtige ich zu empfehlen. Zu haben
in allen Apotheken, Drogerien und Pharmazien.



Eduard Giesel, Mainz
Heidelbergerstraße 16 1/2. Telephon 1204.
Fabrik für Seiden-Lampenschirme. F147

Ganze Wohnungseinricht., einz. Möbelstücke, Pianos,
Kassenschränke, Teppiche, Porzellane, Tap. u. China,
Kristall, Gläser u. Zinnwaren, Delgemälde u. Bilder,
Bronzen, Kunst- u. Aufstellwagen etc. laßt zu boh. Pr.
Gelegenheitskauf. Solches, Adolfsstr. 6. Tel. 3947.

G. Frind und Frau
Anneliese, geb. Eberhardt
zeigen die Geburt eines kräftigen Jungen an.
Wiesbaden, Juni 1922.
Langgasse 46.

Kirchliche Anzeigen
Sonntag, 25. Juni.
Evangelische Kirche.
Marktkirche. 10 Uhr: Hr.
Rehmann aus Kallertshausen.
Jahresfest des Christl.
Vereins junger Männer.
Orantenstr. Mitwirkung
des Volantens- und Ge-
mischten Chors. 5 Uhr:
Barrer Kump.
Grenz. 10 Uhr: Hr.
Grein. (Mitwirkung des
Kirchengesangsvereins.)
11.30 Uhr Kindergottes-
dienst. Barrer Grein.
Tausen u. Trauungen:
Hr. Grein. Beerdig.:
Barrer Volk. — 9.30
Uhr: Wald-Gottesdienst
an den Hügelgräbern
(bei gut. Wetter). Def.
D. Reichenmeyer.
Kriegskirche. 10 Uhr: Hr.
Philipp. (Abendmahl.)
11.30 Uhr: Kindergottes-
dienst. Hr. D. Schloffer.
5 Uhr: Hr. D. Schloffer.
Lutherkirche. 8.30 Uhr:
Abendmahl zum Kinder-
gottesdienst im Wald.
Hr. Dr. Ott. 10 Uhr:
Hr. Hofmann. (Abend-
mahl.) 8.30 Uhr: Hr.
Rehmann aus Kallertshausen.
Nachfeier zum Jahres-
fest des Christl. Vereins
junger Männer. Dienstag.
abends 8.30 Uhr: Bibel-
stunde. Konfession-Rat
Kortbecker.
Paulinenkirche. 10 Uhr:
Barrer Eichhoff.
Co. Vereinshaus, Platter
Str. 2. Sonntag, 11.30
Uhr: Kindergottesdienst
Hr. Schüller. Abends
9.30 Uhr: Bibelstunde.
Mitt. Enderlin. Mitt-
woch, nachm. 5 Uhr:
Bibelstunde. Hr. Held.
Katholische Kirche.
Katholischkirche. Beilagt
Messen 6.45 u. 12 Uhr.
Ami 7.30 Uhr. Kinder-
gottesdienst 8.30 Uhr. —
Festliches Hochamt mit
Predigt 10.30. Abends
8 Uhr Andacht. Wochen-
tags heil. Messen 6.15.
7.10 u. 9 Uhr. Donners-
tag, 29. Juni. Fest der
Apostel Petrus u.
Paulus. Gebot. Feiertag.
Der Gottesdienst ist
wie an Sonntagen. —
(Kollekte für den heil.
Vater.) Beichtgelegen-
heit: Sonntag u. Don-
nersstag, morgens von
6 Uhr an. Mittwoch u.
Samstag, nachm. 3.30
bis 7 und nach 8 Uhr:
an allen Wochentagen
nach der Frühmesse.
Katholische Gemeinde,
Friedenskirche, Schwal-
bacher Straße. 10 Uhr:
Amt mit Predigt. Hr.
Eder.
Evangel.-luth. Gemeinde,
Adelheidstr. 35. Vorm.
9.45 Uhr: Predigtgottes-
dienst. Hr. Müller.
Evangel.-luth. Gemeinde,
der selbständ. evgl.-luth.
Kirche in Breunhausen
hört. Dobb. Str. 4, 1.
Nachmittags 4.30 Uhr:
Predigtgottesdienst. Hr.
Wagner.
Katholischengemeinde, Adler-
str. 19. Vorm. 9.30 Uhr:
Predigt. Vorm. 10.45:
Kinder-Gottesdienst.
Mittwoch, abends 8.30
Uhr: Bibel- u. Gebets-
stunde. Prediger Urban.
Christliche Gemeinschaft,
Aula der hoh. Löhler-
Schule am Schloßplatz.
Eing. Mühlgasse. Jeden
Sonntag, abds. 8.30 Uhr:
Evangelisation. Jeden
Mittwoch, abds. 8.30 Uhr
Bibelstunde.
Katholische Gemeinde,
Orantenstr. 54. Vorm.
9.30 Uhr: Hauptgottes-
dienst. — Anschließend:
Kinder-Gottesdienst. —
Mittwoch, abends 8.30
Uhr: Gottesdienst.
Heilsarmee, Hermann-
str. 22. Sonntag, vorm.
10 Uhr: Heiligungs-Ver-
samml. nachm. 1.30 Uhr
Kinder-Gottesdienst. —
Nachm. 4.30 Uhr: Frei-
gottesdienst (Altkathol.
Düster-Anlagen). Don-
nerstag und Freitag:
Heilsarmee. Stabs-
kaplan Silberberg leitet

Sprechstunde der Schriftleitung 12. Mo 1 Uhr.



Häfnergasse 12.

Telephon 562.

Modelle - Seidene und wollene
Kleider, Capes - Mäntel, Kostüme,
Waschkleider, Trikotkleider, Blusen
jeder Art - Seidenstoffe, Samte
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jüngere
Verkäuferin

mit aut. französl. Sprach-
kenntnissen sofort gesucht.

3. Wörz.
Küchengeräte-Haus.
Martinsstr. 3.

Bäiche und
Ausstattungen.

Erste Verkäuferin

welche die Bäichebranche
von Grund auf versteht
und in der Lage ist,
eleg. Brautausstattungen
selbständig zu verkaufen
und in Arbeit zu geben,
für gleich oder später
angenehmen Posten. Bei
entsprechend. Leistungen
Lebensstellung.

Gefl. Angebote unter
S. G. 2481 an Rudolf
Wolfe, Stuttgart, er-
beten. F141

Lehrmädchen
aus achtb. Familie gegen
lof. Tariflohn. Sucht
Hilfsfeld, Langgasse 27.
Schmud. u. Wedermatten.

Lehrmädchen
für best. Spezialgeschäft
gegen s. Vergütung sofort
gesucht. Off. u. E. 477 an
den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Perf. Weibensammlerin
und Ausbeilerin (Heim-
arbeit) per sofort gesucht.
Röh. Rheingauer Str. 15.
1. St. r. vorm. 8-10 u.
nachm. 3-5 Uhr.

Mädchen
außer dem Hause gesucht.
Wittke, Reckendstr. 34. 93

Mädchen

zur Erlernung für Haus-
arbeiten gegen sofortige
Bezahlung gesucht.
Röh. u. Jacobi,
Lannusstr. 4.

Gesucht

junge Rheinländerin
nicht unter 25 Jahren, als
Reisebegleiterin nach Süd-
amerika. Vollständiger
Familienanhang. Beste Be-
zahlung.

Bedingung: la. Empfehl.
Perfekte französl. Sprach-
kenntnisse.

Dampferabfahrt 17. Juli
1922. Offert. unt. A. 56
an den Tagbl.-Verl.

Fransösl. Familie
sucht eine gute

Köchin

etwas Französl. sprech.
die etwas Hausarbeit u.
fl. Waiche mit bevorz.
Gute Zuan. Bedingung.
Geisbergstr. 36.

Einlage in Küche und
Haus erlangene

Stütze

oder best. Mädchen zum
1. Juli gesucht. Buchfrau
post. Frau Res. Baurat
Rasel, Rheinstraße 88. 3.

Zu alleinl. Dame
wird ein nettes Mädchen
gesucht Drantenstraße 13.
1. St. l. mögl. vorm.

Eine ausländische Fam.
sucht ein tüchtiges

Mädchen

für Hausarbeit u. Kochen.
Vorstellen von 9-12 Uhr
Grafstr.

Wilhelmshöhe 9.

Mädchen bei hob. Lohn
gesucht Reussstr. 22. 1.
Schuhgeschäft.

Alleinmädchen

von Ausland, gesucht für
ganz od. Halbtage. Gute
Behandlung u. Verpf.
ausgesichert. Lohn n. Be-
einbarung. Verlangen, m.
nur allerbesten Referenz.
wollen vorprechen bei

Weter, Kersal 55. 1.

Küchenmädchen
gesucht. Tariflohn.
Hotel „Reichspol“.

Gesucht

ein gutemföhl. Allein-
mädchen als Aushilfe zum
1. Juli auf sechs Wochen
R. Friedrich-Ring 35. 2

Gut empfohlene
Küchenmädchen
sowie mehrere Küchen-
mädchen bei hohem Lohn
für bald gesucht

Hotel „Rosa“.

Mädchen

in kleines Land, außer-
halb der Stadt gesucht
Bingerstraße 29.
Telephon 4749.

Zuerst. Alleinmädchen
ab. einfache Stube in fl.
Hausalt gesucht Rhein-
straße 46. 1. r. 3.

Tüchtiges Alleinmädchen
in kleinen Villenhausalt
(2 Berl.) für sofort oder
früher gesucht Adolphshöhe.
Wiesbadener Allee 70.

Hausmädchen
für sofort gel. Kunze.
Martinsstr. 36. 1. Etage.

Fransösl. Familie sucht
ehrliches Mädchen

für den Haushalt. Gute
Stellung.

Adelmeier Str. 4. Part.

Wetteres tüchtiges

Alleinmädchen

für kleinen Haushalt, wo
Dame tagstags im Ge-
schäft, für sofort oder
1. Juli gegen hohen Lohn
gesucht. Nur solche mit
besten Empfehl. wollen
sich melden. Vorstellen
Hilfsgesellschaft Heilbrunn.
Martinsstr. 25.

Tücht. Alleinmädchen

u. Kochen kann, in ange-
nehme Dauerstelle bei
autem Lohn gesucht. Bitte
vorstellen, auch Sonn-
tags. 3-5 Uhr.

Frau Brädel,
Biedricher Str. 37.
Tel. 592.

Ordnl. Mädchen

welches gut kochen kann,
zur Hilfe für Restaur.
Betrieb gesucht, ebenfalls
Mädchen für Haus und
Zimmer. Eintritt nach
Vereinbarung. Adresse im
Tagbl.-Verlag.

Suche für sofort tüchtiges

sauberes Mädchen

das alle Hausarbeit ver-
steht u. 2jähr. Jungen
verpflegt. Kann. Gute Be-
zahlung u. b. Gehalt.

Konditorei Fischer,
Kreuzberg.

Frankfurter Str. 12a.

Heilb. laub. Buchfrau
gesucht. Röh. Carl Barth,
Martinsstr. 11.

Saub. Frau od. Mädch.
für morgens 2-3 Std.
gesucht. Rezer. Weber-
gasse 37. 3. Eing. „Frank-
furter Hof“, rechts.

Zuerst. Frau
oder Mädchen einige Std.
täglich gel. Rautenthaler
Str. 18. Part.

Monatsf. vorm. 7-8½
gel. Müller, Kirch. 42.

Haus R. D. Jung.

Monatsf. v. 8-12 gel.
Niederradstraße 4. 3. r.

Saubere Buchfrau

oder Mädchen für einige
Stunden täglich gesucht.
Fr. Mich. Meider.
Fleischstr. 33.

Buchfrau

für Apothete gel. Arbeits-
zeit nach Vereinbarung.
Kaiserstraße 4. 2. Et.

Saubere Frau
zum Ladenputzen gesucht.
Drosten, Mauritiusstr. 9.

Zum Ladenputzen
Frau oder Mädchen sucht

„Hania“
Bahnhofstr. 8.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Zuverlässiger
junger Mann

aus achtbarer Familie,
mit guter Handschrift und
Kenntnis im Buchhän-
deln. für Buchführ-
u. sonstige Kontorarbeiten
geeignet. Angebote mi.
Bild und Angabe der
Gehaltsforderung unter
H. 457 an den Tagbl.-Vl.

Gewerbliches Personal

Für Zentralheizung
kommend. Winter Heizer
gesucht. Näheres Garten-
straße 15. 11-2 Uhr.

Jung. Gehilfenlehre
gel. gelernter Schlosser
bevorzugt. Stieb, Moritz-
straße 9.

Gesucht

zum 1. Juli ein schult.
fränkischer Junge zur Mit-
arbeit auf dem Golfplatz
(Chausseehaus): aus Doh-
heim bevorz. Vorstellen
auf dem Plage, am best.
ab. 4 u. 6 nachmittags.

Hausbursche

sofort gesucht.
Restaurant Boths,
Langgasse 7.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jüngere
Stenotypistin

die bereits 4 Jahr in
einem Rechtsbüro tätig
war, sucht entsprechende
Stelle, am liebsten bei
einem Rechtsanwalt oder
Brosch.-Agenten. Angeb.
erbitte an Frau S. Sel-
bach, Bwe., Eltville,
Fleischstr. 5.

Junges Fräulein

sucht Nebenbeschäftig. für
christliche Arbeiten für
nachmittags. Offerten u.
T. 473 Tagbl.-Verlag.

Hauspersonal

Welches Hotel od. Fam.-
Pension nimmt junges
Mädchen als

Kochlehrfräul.

auf? Angebote unter
A. 475 an den Tagbl.-
Verlag.

Tüchtiges Mädchen
sucht Beschäftig. Sams-
tag morgen über Mittag.
Off. u. E. 474 Tagbl.-Vl.

Anständiges solides
Mädchen

das gut kochen kann
u. schon in Herrschaftsb.
tätig war, sucht passende
Stell. per 1. Juli. Röh.
Frankfurter Str. 30.

Männliche Personen

Gewerbliches Personal

Erfahrener Gärtner

mit guten Zeugn. sucht
Stellung bei Herrschaft
oder in Gärtnerei. Off.
u. H. 475 Tagbl.-Berl.

Jüngere Kontoristin

mit abgeschl. Lehrzeit, perfekt in Stenographie u.
Schreibmaschine u. Kenntnissen in der Buchhaltung,
per sofort gesucht. Angebote an

Berthold Röh. u. Co., S. m. b. S., Langgasse 7.
Damen mit Sprachkenntnissen erhalten den Vorzug.
Eot. Vorstellung zwischen 6 u. 7 abends Langgasse 7.

2 perfekte

Stenotypistinnen

(keine Anfängerinnen) für deutsches Diktat von
größt. Wert in der Nähe Wiesbadens gesucht.
Offerten unter Z. 35 an den Tagbl.-Verlag.

Mehrere Spulerinnen

und schulentlassene Jungen
sofort gesucht.

Wollstrickerei R. Diefenbach, Drudenstraße 3.

Schwester - Hausdame - Erzieherin.

Südamerik. Diplomatenfamilie, sehr distinguiert, i.
zuverlässige, sehr gut empf. Dame, die Schwester.
Hausdame u. Erzieherin vereint u. gewohnt ist, sich
in besten Kreisen zu bewegen, um sich mit 3 Kindern
zu beschäftigen. Abz.: Rme. Brandau, Wielandstr. 14.
Part. r. 2-3 Uhr.

Für Schokoladenfabrik

in Wiesbaden

wird ein tüchtiger Fabrikations-Chef mit guten
Branchenkenntnissen gesucht, der sel. ständig arbeiten
kann. Offerten unter Angabe der bisherigen
Tätigkeit unter S. 476 an den Tagbl.-Verlag.

Zum Besuch von Hotelangestellten strebsamer

tüchtiger Herr

gegen Gehalt und Provision sofort gesucht. Zeit-
gemäße Bezüge. Offert. mit Lebenslauf u. 3. 34 an
den Tagbl.-Verlag.

Tagblatt-Träger

und -Trägerinnen

gesucht

Tagblattthaus, Schalterhalle rechts.

Bermietungen

Möblierte Wohnungen.

Möblierte
Wohnung

vornehm, ruh., am Kur-
park in Bad Schwalbach
vom 1. Juli bis 1. Aug.
zu vermieten. Off. unter
H. 55 an den Tagbl.-
Verlag.

Wittkorfstr. 38. 3.
ehem. Offizier, i. einig-
maßen aut. besahle St.
(keine Agentur). Spricht
französl. Polnisch. Große
aute Natur. In Landw.
u. Gärtnerei u. m. Pferd.
aut. bewandert. Prima
Referenzen. Gefl. Ang.
u. 3. 474 Tagbl.-Verlag.

Zahntechniker

perfekt in Kautschuk und
Metall, sucht sofort Stell.
Off. u. H. 474 Tagbl.-Vl.

Junges Mann,
25 J., Radfahrer, sucht
Beschäft. ira. u. Art. Off.
u. E. 467 Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zim. m. Peni. sof.

Karlstr. 34. Hb. 1. r.

Gr. aut möbl. Zimmer,
auch fürs Bett. zu verm.
Martinsstr. 12. 3. r.

Gut möbl. Zimmer mit
Balkon zu verm. Scharn-
horststraße 31. 1. St. r.

Schönes Zimmer, 1 bis 2
Betten, etw. Küchenben.
einige Zeit zu verm.
Hietzenring 14. Op. 1.

Für Kurgäste.

Ab sofort in Villa im
Kurdortel schönes zwei-
bettiges Schlafsalon, m.
Kühlschr. zu vermieten
für Tage, Wochen. An-
fragen Tel. R. 4488.

Möbl. Zim. m. Küchenb.
ev. Beschl. a. Hille b. e.
Dame. Monatsf. vorb.
Röh. Tagbl.-Berl. Hy

Mietgesuche

Suche sofort

möbl. Villa

od. gefchl. Etage, 5 Bett.,
Speise- u. Wohnzimmer,
Bad mit allem Zubehör,
Küche, 2 Wachsenschimmer,
Silber, Wäsche, Geschirr,
gegen entz. Bezahlung.
Offerten unter H. 476 an
den Tagbl.-Verlag.

Künstlerin

sucht baldigst Nähe des
Staatstheaters eine

möbl. Wohnung

2-4 Zimmer mit Küche,
eventuell kann elegante
7-Zim.-Wohn. auswärts,
leer, in Tauch gegeben
werden. Offerten unter
H. 54 an den Tagbl.-Verl.

Best. Geschäftsfräulein
sucht möbl. Zim. a. 1. od.
15. Juli. Nähe Martinsstr.
Off. u. H. 467 Tagbl.-Vl.

Juna. Französl. i. ein

möbl. Zimmer

oder ein Wohn- und ein
Schlafzimmer, möglicht
separater Eingang. Off.
mit Preisangabe unter
H. 479 an den Tagbl.-Vl.

Einfach möbl. Zimmer
mit 2 Betten von zwei
ruhigen Herren gesucht.
Preis-Offerten u. D. 476
an den Tagbl.-Verlag.

Schön möbl. Zimmer
von Ehepaar gesucht. Off.
unter A. 476 an den
Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer, Mani. 10

Gr. eleg. möbl. Zimmer
frei. Pension Dillmann,
Dohmeier Str. 31. 1.

Fremdenzimmer

i. Kurgäste u. Barianten
mit 2 Betten sofort frei.
Penf. Pöhlen, Friedrich-
straße 44. 3.

Wohn- u. Schlafzim. zu
verm. Gohenstr. 3. 2. r.

Schön möbliertes Zimmer
frei. Pension Arens,
Kaiser-Str. Ring 74. 1.

Möbl. Zim. m. Peni. sof.

Karlstr. 34. Hb. 1. r.

Gr. aut möbl. Zimmer,
auch fürs Bett. zu verm.
Martinsstr. 12. 3. r.

Gut möbl. Zimmer mit
Balkon zu verm. Scharn-
horststraße 31. 1. St. r.

Schönes Zimmer, 1 bis 2
Betten, etw. Küchenben.
einige Zeit zu verm.
Hietzenring 14. Op. 1.

Für Kurgäste.

Ab sofort in Villa im
Kurdortel schönes zwei-
bettiges Schlafsalon, m.
Kühlschr. zu vermieten
für Tage, Wochen. An-
fragen Tel. R. 4488.

Möbl. Zim. m. Küchenb.
ev. Beschl. a. Hille b. e.
Dame. Monatsf. vorb.
Röh. Tagbl.-Berl. Hy

Mietgesuche

Suche sofort

möbl. Villa

od. gefchl. Etage, 5 Bett.,
Speise- u. Wohnzimmer,
Bad mit allem Zubehör,
Küche, 2 Wachsenschimmer,
Silber, Wäsche, Geschirr,
gegen entz. Bezahlung.
Offerten unter H. 476 an
den Tagbl.-Verlag.

Künstlerin

sucht baldigst Nähe des
Staatstheaters eine

möbl. Wohnung

2-4 Zimmer mit Küche,
eventuell kann elegante
7-Zim.-Wohn. auswärts,
leer, in Tauch gegeben
werden. Offerten unter
H. 54 an den Tagbl.-Verl.

Best. Geschäftsfräulein
sucht möbl. Zim. a. 1. od.
15. Juli. Nähe Martinsstr.
Off. u. H. 467 Tagbl.-Vl.

Juna. Französl. i. ein

möbl. Zimmer

oder ein Wohn- und ein
Schlafzimmer, möglicht
separater Eingang. Off.
mit Preisangabe unter
H. 479 an den Tagbl.-Vl.

Einfach möbl. Zimmer
mit 2 Betten von zwei
ruhigen Herren gesucht.
Preis-Offerten u. D. 476
an den Tagbl.-Verlag.

Schön möbl. Zimmer
von Ehepaar gesucht. Off.
unter A. 476 an den
Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer, Mani. 10

Gr. eleg. möbl. Zimmer
frei. Pension Dillmann,
Dohmeier Str. 31. 1.

Fremdenzimmer

i. Kurgäste u. Barianten
mit 2 Betten sofort frei.
Penf. Pöhlen, Friedrich-
straße 44. 3.

Wohn- u. Schlafzim. zu
verm. Gohenstr. 3. 2. r.

Schön möbliertes Zimmer
frei. Pension Arens,
Kaiser-Str. Ring 74. 1.

Zwei einzelne
gut möbl. Zimmer

gesucht, ev. mit Pension.
für Herrn und Dame.
Off. u. E. 474 Tagbl.-Vl.

Suche 1 Zimmer

mit voller Verpflegung
in der Nähe des Bahn-
hofs. Offerten u. R. 474
an den Tagbl.-Verlag.

Gebildeter Herr

(Ausland). Dauermieter.
sucht schön. möbl. Schlaf-
zimmer u. etw. Küchen-
benutzung. Offerten mit
Preisangabe u. R. 476
an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht eleg. möbl.

Zimmer.

Offerten unter D. 474 an
den Tagbl.-Verlag.

Suche

gut möbliert. Zimmer

per 15. 7. ev. 1. 7. mögl.
Nähe Landeshaus. Off.
mit Preis u. R. 473 an
den Tagbl.-Verlag.

2-3 gut möbl. Zimmer

für Spezialpraxis, mögl.
Stadtzentrum, gegen gute
Bezahlung zu mieten ge-
sucht. Offerten u. D. 475
an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Mansarde

sofort zum Unterstellen b.
auter Bezahlung zu miet.
gesucht. Gefl. Angeb. mit
Preisangabe unt. S. 465
an den Tagbl.-Verlag.

Laden

per sofort u. mieten od.
s. kaufen gesucht. Off.
u. L. 463 a. d. Tagbl.-Vl.

Ein größerer

Laden

in allererster Lage Wies-
badens, mit reichlichem
Nebenraum zu mieten
gesucht. Als Mietpreis
würde ein der heutigen
Geldentwertung entspr.
Betrag bezahlt werden.
Verkehr nur mit dem
Hausbesitzer. Vermittler
verboten. Event. kommt
Sweelhof in Frage, auch
nur dann direkter Verk.
mit dem derselb. Haus-
besitzer. Off. u. D. 14994
an Ann.-Exp. D. Arens,
S. m. b. S., Mainz. F31

Eleg. möbl. 2-3-</

L. Rettenmayer, Wiesbaden und Mainz

Alte Spezialfirma für

Möbeltransporte, Uebersiedelungen und Möbel-Aufbewahrung. :: Großer Möbelwagenpark. :: Modernste Betriebseinrichtungen.

Möbel-Lagerhaus: „Wiesbadener Möbelheim“ mit Sicherheits-Kabinen, Tresor-Anlage, Instrumenten-Raum.

Stadt-Umzüge — Land- und Eisenbahntransporte — Uebersee-Möbeltransporte ohne Umladung mit direkten Möbelwagen.

Wohnungen zu verkaufen

Schöne 2-Zim.-Wohn. in Schierstein gegen eine solche in Wiesbaden zu tauschen gesucht. Näheres zu erfragen im Taubl.-Verlag.

Schöne große Wohnung in Bad Langenscheidt ist gegen vornehme Dreizimmer-Wohn. in Wiesbaden oder Mainz zu t. Offert. unter G. 433 an den Taubl.-Verlag.

Mod. 4-Zim.-W. am Rosmarina, gegen 4-5-Zim.-Wohn. i. Süd- oder Kurort zu tausch. (Umsatzvermittlung). Off. u. T. 464 Taubl.-Verlag.

Tausche m. gr. mod. 3-4-Zim.-Wohn. in Villa, 1 Et. gen. Villa od. Etagen-Wohn. 8 Zimmer. Off. unter G. 473 Taubl.-Verlag.

Geldverkehr

Rantallen-Angebote

Bis 100 000 Mk. sofort auszuleihen, evtl. Kasse Beträge. Offert. u. M. 473 Taubl.-Verlag.

Rantallen-Geld

Mk. 1500 von Kriessfeld, arg. gute Sicherheit und Zinsen zu leihen gesucht. Offert. u. B. 474 Taubl.-Verlag.

Bad Nauheim. Herrschaftliche Einfamilien-Villa

in vornehmer, ruhiger Lage, Diele, 7 Zimmer, Küche, Badzimmer, Zentralheizung, elektr. Licht, etwas Garten, kompl. möbliert, sofort zu verkaufen und zu besichtigen. Fester Preis 900 Mk. S. Geibel, Immobilien, Bad Nauheim, Lutherstraße 16.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Einjähr. Ziegenlamm zu verkaufen. Studard. Wiesenstraße 4, bei der Waldstraße.

3. wahl. Kattenpischer zu st. Markt, G. Bari.

Deutscher Schäferhund sehr schön. Tier, sofort zu verk. bei Schutter, Langgasse 10, 2 St.

Jg. sehr schöner Hund billig zu verkaufen. Max. Drantenstraße 20, 3.

Zier rehbar. indische Laufenten

heute Lager zu verkaufen. H. Boewert, ob. Langenscheidt.

Schönen, Gesellschaftstolletten, neuer Seidenjumper (blau), da. Blüten Sonnenblumen. Unterfeld. zu verk. N. Rheinw. Straße 15, 1 r., bei Kraft, vorm. 8-10 und nachm. 3-5 Uhr.

Weißes Seidenkleid für 14jähr. Mädchen bill. zu verk. Haas, Emmer Straße 10.

Ein Paar neue belle Leder-Salbkühe u. 1 Paar neue Atlas-Salbkühe, jedes Gr. 39, moderne tolle Formen, da zu eng, billig zu verkaufen. N. B. Gramsch, Vorderstraße 33, 1. St.

Guterhaltener Anzug w. Sweater u. Mütze für 14jähr. Jungen zu verk. Witten, Wittenstr. 34, 4.

Anzug, low, Kallan (Homespun) preiswert zu verk. Garmann, Schneider, Dohmerstr. 63.

Ein Warenausgang, fast neu, 1 Knaben-Bois zu verk. Weide, Adlerstraße 15, 1 rechts.

G. erh. Knab.-Garderobe (10-12jähr.) zu verk. bei Semmler, Eintrachtstr. 15 (Eigenheim).

60-80 000 Mark.

1. Bsp. auf große Villa von Selbst. gel. Off. u. B. 474 Taubl.-Verlag.

Suche für gemeinnütziges Unternehmen

200 Mille

gegen Sicherheit u. gute Verzinsung. Offerten unt. D. 475 an den Taubl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Al. hochherrsch. Villa mit all. Komf. u. Blum.-Garten, ohne Repar., im Krotal, an Selbstverlekt. gegen bar zu verk. Off. Offerten unter G. 475 an den Taubl.-Verlag.

Immobilien-Kaufgehilfe

Hausbesitzer!!

Man mündet Häuser

in Wiesbaden zu kaufen. Parawandlung. Nur Off. mit Preis. Straße u. Nr. des Objekts unter D. 464 Taubl.-Verl. m. beanw. Haenten versehen

Ein Haus

mit bald frei w. 2-3-Z. Wohn. u. evtl. mit Laden-gehalt. zu verk. gesucht. Off. u. T. 473 Taubl.-Verlag.

Kleines Haus mit Stallung zu kaufen gesucht. Off. unter T. 472 an den Taubl.-Verlag.

Ein Paar Fußballschuhe (Gr. 39/40), 1 Fußball-Trikot, schwarz mit gelb. Aufschl., 1 Reithose vert. N. B. Gramsch, Vorderstraße 33, 1. St.

2 H.-Hüte (57/58), 1 neue G.-Kasche u. eine Haus-Apparate zu verk. Elbers, Sedanstr. 7, B.

J. Kunstliebhaber

Günstige Gelegenheit zur Erweiterung zweier Kunstwerke

aus Rubens Schule und Desvols. Interessenten wollen Anschriften unter A. 52 an den Taubl.-Verlag richten.

Plan von St. Franzisko und Umgebung, aus dem Jahre 1868 in tabellarischer farbiger Ausf. preiswert zu verkaufen.

Defaroli, Bickrich, Heppenheimer Str. 12.

Ein sehr guter Tennisschläger zu st. Eisebeier, Kleine Kurstraße 4.

Harmonium

unterhalten, preisw. zu verk. zu beschließen von 11-1 Uhr, Händler verb. Schwalbacher Straße 44, 3 St. links, bei Cerno, Hermann Roll.

Wegen Auflösung des Hausbaus (schöner N. B. Gramsch, Vorderstraße 33, 1. St.)

Küche, Einmachkasserolle, Löffel, prachto. Kaffeeservice, Gasheerd, Wert-gegenstände und anderes mehr zu verkaufen.

Bücher, Gustav-Bohl-Str. 16, B.

Achtung!

Verkaufe 2 Betten mit Matrassen, ein Kanarienvogel mit Ständ., Kaffee-1 Kleiderk., Grammophon mit 16 Pl., 2 große Decktische, zwei Herren-Mäntel, Anbaus, Kullen-Str. 8, 4 St.

Große Kommode, Pinakum, Gasheerd mit Tisch, gute Gardinen bill. zu verkaufen. H. B. Gramsch, Vorderstraße 33, 1. St.

Chaiselongue, fast neu, sehr billig. Tapezierer Bender, Adlerstr. 66, B.

Kommode

Spiegel, Eder, Brings-mach, Messerputzmasch., Filzschüssel, gr. Rubel-brett, Bidel, Handwerkszeug, Bedalier usw. vt. N. B. Gramsch, Vorderstraße 33, 1. St.

Große Kleidergehele zu verk. Marx, Eulen-Str. 28, 6 St. 4.

Eisenschrank, 2tür., 80 hoch, 92 lang, 50 tief, tadellos erhalten, preisw. zu verk. Erdach (H. B. Gramsch, Vorderstraße 33, 1. St.)

1 tür. sehr. Eisenschrank, 1 tür. Alexander-Gis-maschine, neu, bill. zu st. Müller, Doh Str. 31, 3.

Gartenbau, 2 Stiel, Bed-Appar., Gläser vert. N. B. Gramsch, Vorderstraße 33, 1. St.

6 eiserne Gartenkühle, wie neu, sehr billig zu verk. Gramsch, Vorderstraße 33, 1. St.

Schlafzimmer

Eich. neu, pr. Schreiner-arbeit, zu verkaufen. Heinrich Schäfer, Eitelstraße 12.

Möbel aller Art, Kinderwagen, low. Kleid. Schuhwerk und sonstige Gebrauchsgegenstände zu scotbill. Gr. bei Rhein-beimer, Albrechtstr. 20, B.

Bücherschrank

Schreibstisch, eich., gebeizt, pol. Ausleuchtung b. zu st. N. B. Gramsch, Vorderstraße 33, 1. St.

Diplomat mit Stiel, Bücherst., pr. Spiegel, verk. billigst Haas, Doh-heimer Straße 33, 1.

Einige A. Kellertoffer (Veder), schöne Damen- u. Kinderstühle verkauft billig

Engel, Weidenbühlstraße 3, 2 r.

1 Schinken-Schneidmasch., schöner Eisenschrank, innen Glas, preiswert zu verk. Red. Kichlstraße 8.

Wagenwagen billig absuchen. Part-Str. 93

Gebr. Herren-Rad zu verkaufen. Anzuheben zwischen 1 u. 2 Uhr und nach 7 Uhr. Housenue, Dürckarben 32, 1 l.

Segelboot

etwa 10 Mon. alt, tadellos im Stand, heutiger Herstellungs-Wert etwa 19 000 Mk. f. 14 000 Mk. zu verk. Anfragen an B. Meier, Puffenstr. 14

3 rote Sandkleinfelsen, Spillstein, Walschfeld (58) vt. Wenzel, Ludwigstr. 10

Händler-Verkäufe

Neue und getrag. Anzüge

lowie Fracks, Smoking, Gehörte, Cutaw., Ueber-zieher, Schlufer, Schw. p. a. sehr. Solen preisw. ab-zugeben. alle Arten Herren-Kleider w. angetauft.

Steinmann

Rauenthaler Straße 7, hinter der Ringstraße.

Mandolinen, Gitarren

Lauten, Banjos, Violinen sowie alle Musikinstrum-entent billig. Seibel, Jahnstraße 64, Tel. 3263. Reparaturen billigt.

Für Liebhaber! Ausländer! Notgeld-Sammlung

selten schön angelegt, Umstände halber sehr preisw. zu verkaufen. Gefällige Anfragen unter B. 474 an den Taubl.-Verlag.

31-65 PS. Opel-Wagen

Schlafzimmer

Eichen oder Kiefern, mit schwer. Schrank, 180 Zmr., groß, St. Spiegel-schrank, sowie runde pol. Küchen-Einrichtung billig zu verkaufen. N. B. Gramsch, Vorderstraße 33, 1. St.

Schlafzimmer

Eich. neu, pr. Schreiner-arbeit, zu verkaufen. Heinrich Schäfer, Eitelstraße 12.

Möbel aller Art, Kinderwagen, low. Kleid. Schuhwerk und sonstige Gebrauchsgegenstände zu scotbill. Gr. bei Rhein-beimer, Albrechtstr. 20, B.

Bücherschrank

Schreibstisch, eich., gebeizt, pol. Ausleuchtung b. zu st. N. B. Gramsch, Vorderstraße 33, 1. St.

Diplomat mit Stiel, Bücherst., pr. Spiegel, verk. billigst Haas, Doh-heimer Straße 33, 1.

Einige A. Kellertoffer (Veder), schöne Damen- u. Kinderstühle verkauft billig

Engel, Weidenbühlstraße 3, 2 r.

1 Schinken-Schneidmasch., schöner Eisenschrank, innen Glas, preiswert zu verk. Red. Kichlstraße 8.

Wagenwagen billig absuchen. Part-Str. 93

Gebr. Herren-Rad zu verkaufen. Anzuheben zwischen 1 u. 2 Uhr und nach 7 Uhr. Housenue, Dürckarben 32, 1 l.

Segelboot

etwa 10 Mon. alt, tadellos im Stand, heutiger Herstellungs-Wert etwa 19 000 Mk. f. 14 000 Mk. zu verk. Anfragen an B. Meier, Puffenstr. 14

3 rote Sandkleinfelsen, Spillstein, Walschfeld (58) vt. Wenzel, Ludwigstr. 10

Händler-Verkäufe

Neue und getrag. Anzüge

lowie Fracks, Smoking, Gehörte, Cutaw., Ueber-zieher, Schlufer, Schw. p. a. sehr. Solen preisw. ab-zugeben. alle Arten Herren-Kleider w. angetauft.

Steinmann

Rauenthaler Straße 7, hinter der Ringstraße.

Mandolinen, Gitarren

Lauten, Banjos, Violinen sowie alle Musikinstrum-entent billig. Seibel, Jahnstraße 64, Tel. 3263. Reparaturen billigt.

Für Liebhaber! Ausländer! Notgeld-Sammlung

selten schön angelegt, Umstände halber sehr preisw. zu verkaufen. Gefällige Anfragen unter B. 474 an den Taubl.-Verlag.

31-65 PS. Opel-Wagen

mit Benz-Maschine, Sport-Karosserie, Conti-Felgen, tadellos in Gänge, fahrbereit, preiswert zu verkaufen. Anzuheben bei Wilhelm Weis, Rheinstraße 90, 3.

Schlafzimmer

Eichen oder Kiefern, mit schwer. Schrank, 180 Zmr., groß, St. Spiegel-schrank, sowie runde pol. Küchen-Einrichtung billig zu verkaufen. N. B. Gramsch, Vorderstraße 33, 1. St.

Schlafzimmer

Eich. neu, pr. Schreiner-arbeit, zu verkaufen. Heinrich Schäfer, Eitelstraße 12.

Möbel aller Art, Kinderwagen, low. Kleid. Schuhwerk und sonstige Gebrauchsgegenstände zu scotbill. Gr. bei Rhein-beimer, Albrechtstr. 20, B.

Bäuche, Kleider

Brillanten

Gold- u. Silber-gegenstände,

wie auch in Bruch, läuft zu höchsten Preisen nur in der Privatwohnung

Nationalkasse

für mehrere Angestellte zu kaufen gesucht. Barzahl. bei Abhol. B. Merkel, Köln a. Rh., Brabantstr. 24, 2.

Moderner Stuhlflügel

(nur gute Marke) zu kaufen gesucht. Gelegenheitskaufhaus Solingen, Adolfsstraße 6.

Kaufgehe

Ankauf von

Platin

Grub. Gold- u. Silber-waren, Dublet, Pland-scheinen, Brillanten, B. Martin jr., Mainz, K. A. 23, F147

Spezial-Ankaufslager

Micheleberg 7, 1. kauft u. zahlt den höchsten Wert für

Frack - Anzüge

Gehrock- " Smoking- " Cutaway- " Sakko- " usw., wie auch für Militär - Kleider

in jeder Art. Bei größ. Post. komme auch n. auswärt.

Kleider

Brillanten

Gold- u. Silbergegenstände, Wäsche, Deckbetten, Pelze kauft zu höchsten Preisen

Frau Stummer

Neugasse 19, 2. Stock. -> Telefon 3331 -<

Suche 8-9 m. Kofos- oder Teppichläufer, ge-eignet für Küche. Dandier verbeten. Preisangeb. an W. Rothe, Karllstr. 30, 1. Stod.

Schlafzimmer

oder zwei easte Betten, Kleiderst., Baldachn., Nachttisch, Küchenmöbel, Vertiko, Sofa, Tisch und Stühle, Spiegel, Schreib-tisch zu kaufen gesucht. Off. u. T. 476 Taubl.-Verlag.

Gut erh. mod. Schlaf-zimmer von Privat zu kaufen gesucht. Off. unter A. 469 Taubl.-Verlag.

Kinderbett

mit Matr., nur gut erh. zu kaufen gesucht. Schar-mann, Vorderstraße 29.

Ein sehr. tol. in gut. Zustande befindl. Bett, mögl. Nukb., mit oval gelochungem Haupt u. 2 gut erh. Stenpben zu kaufen gesucht. Gef. An-gebote mit Preis an Gähner, Dohheimer Straße 94.

Suche außerordentlich kleid. o. Wäpelschrank zu kaufen. Knoll, Wilsel-minenstraße 8.

Kaufgehe

Ankauf von

Kassenschrant

in Mittellänge, zu kauf. gesucht. Man sende Off. unter B. 432 an d. Taubl.-Verlag.

Verf. Badentegale, Schränke, Kassenst. zu kauf. gesucht. Schubhaus Drachmann, Neugasse 22.

Motorrad

nur neues Modell mögl. Betriebsmach. sofort zu t. gel. Off. mit nab. Angaben u. Preis u. B. 13627 an Ann.-Erped. D. Krenn, G. m. b. H. Mainz.

Sofort zu kaufen gesucht

unterhaltener abgetrauter Motor

(14-2 PS.). Offerten u. D. 473 an den Taubl.-Verlag.

Kaufe als Fachmann

ohne marktschreierische Reklame Platin, Gold- u. Silbersach., Ketten, Ringe, Bestekte, Schmudtsach., Zahngebisse, Dublee und dergl. reell

gewissenhaft u. zu kon-kur-enzlos hoh. Preisen.

Gold- und Silberschmiede-Werkstatt M. Schäfflein

Obere Webergasse 56. (Christl. Firma). Tel. 1506. Bitte genau auf Hausnumm r zu achten.

Sie staunen

über die hohen Preise

welche Sie erzielen für

Gold- u. Silber-

gegenstände,

Platin, Zahngebisse,

Brillanten

in der

Goldankaufsstelle

L. Schiffer,

Kirchgasse 50, 2. St.

gegenüber Kaufh. Blumenthal. Telefon 4394.

Einig. gr. Tor. Ungenierter Verkauf.

Verkäufer luxusstenerfrei!

Zahle jeden annehmbaren

Fasson-Preis!

Verkäufer von Juwelen

werden im eigenen Interesse höf. ersucht, ihre Schmucksachen nicht erst durch zweite oder dritte Hand an mich verkaufen zu lassen, nur direkt an die Firma

Grosshut 27

Guterhaltenes

Fahrrad

klort zu kaufen gesucht. Ph. H. Marx, Krotzstr. 21.

Badefen

u. Wanne, Guh, email., zu kaufen gesucht. Veder, Bertramstraße 25.

Gebr. aut. erh. Frucht-stelle zu kaufen gesucht. G. H. Rheinstraße 115.

Rohlen-Säde

auch abgetraute, zu t. gel. Kohlenhandlung M. H. H. Kellertstr. 25. Telefon 2086.

Seltene laust

zu hohem Preis. Eitel, Blücherstr. 3. Tel. 6058.

Kaufe als Fachmann

ohne marktschreierische Reklame Platin, Gold- u. Silbersach., Ketten, Ringe, Bestekte, Schmudtsach., Zahngebisse, Dublee und dergl. reell

gewissenhaft u. zu kon-kur-enzlos hoh. Preisen.

Gold- und Silberschmiede-Werkstatt M. Schäfflein

Obere Webergasse 56. (Christl. Firma). Tel. 1506. Bitte genau auf Hausnumm r zu achten.

Sie staunen

über die hohen Preise

welche Sie erzielen für

Gold- u. Silber-

gegenstände,

Platin, Zahngebisse,